

## Veranstaltungen

**Gossau. Schneeschuhtour.** Am Samstag, 16. Februar, organisieren die Naturfreunde Gossau eine Schneeschuhtour auf den Kronberg. Die Tour startet in Weissbad. Nach dem Aufstieg auf den Bergrücken des Kronberg geht es über Wasser-schaffnen und Scheidegg zum Kronberg-Gipfel. Treffpunkt ist am 16. Februar um 8.40 Uhr beim Bahnhof Gossau. GR

**Gossau. Fasnachtsgottesdienst.** Am Samstag, 1. März, wird in der Pauluskirche Gossau um 17.45 Uhr ein spezieller Fasnachts-Gottesdienst gefeiert. Die Feier wird von der Gossauer Guggenmusik Gassenclöpfer musikalisch mitgestaltet. Die Veranstalter freuen sich, wenn viele fasnächtlich gekleidet mitfeiern. Anschliessend an den Gottesdienst findet im Pauluszentrum ein Apéro statt. SK

**Gossau. Sicherheitsprävention.** Die Pro Senectute Gossau organisiert einen Sicherheits-Präventionskurs für Seniorinnen und Senioren. Die Teilnehmer lernen, Entressdiebstähle, Belästigungen und Beleidigungen auf der Strasse abzuwehren sowie der Gewalt mit Stimme und Körpersprache Grenzen zu setzen. Der Kurs findet an vier Dienstagen, 4., 11., 18. und 25. März, von 9 bis 11 Uhr im Judoraum des Hallenbades Rosenau statt. Anmeldungen werden unter Tel. 071 388 20 59 entgegengenommen. GK

**Gossau. Seniorennachmittag.** Das Seniorenteam lädt am Donnerstag, 20. Februar, um 14.30 Uhr zu einem ökumenischen Seniorennachmittag ins Pauluszentrum ein. Für Unterhaltung sorgt ein junges Bläserensemble mit dem Namen «Druckluft». Wer abgeholt werden möchte, wird gebeten, sich unter Tel. 071 385 58 52 zu melden. AH

**Gossau. Seniorenferienwoche.** Pro Senectute Gossau führt vom 23. bis 28. Juni eine begleitete Ferienwoche in Brunnen am Vierwaldstättersee durch. Nebst dem Aufenthalt in einem schönen Hotel werden in der näheren Umgebung Ausflüge, Besichtigungen und Wanderungen organisiert sowie Abendunterhaltungen angeboten. Anmeldungen werden unter Tel. 071 388 20 59 entgegengenommen. GK

**Waldkirch. Unterhaltungsabend.** Der Männerchor Waldkirch lädt am Samstag, 15. Februar, zum Unterhaltungsabend im Festsaal Bünt ein. Dann wird es zugehen wie im Wilden Westen, denn der Männerchor gibt das Musical «Annie, schiess los!» in der Bearbeitung von David Geary zum Besten. Ergänzt wird der Chor von Gastsänger Markus Bickert, der Frank Butler spielt, und Doris Manser als Annie Oakley. Zahlreiche Ohrwürmer wie zum Beispiel «Oh my Darling Clementine», «Showbusiness ist Showbusiness», «Ich hab die goldene Sonne und den Silbermond» und natürlich «Man sagt, verliebt sein, das wäre wundervoll...» werden vorgetragen. Die Nachmittagsvorstellung beginnt um 13.30 Uhr. Am Abend lässt sich die Vorstellung um 20 Uhr geniessen. Die Festwirtschaft öffnet um 19 Uhr. HP

# Ausserplanmässig schnell

**Gossau. Die Arbeiten am Casa Solaris schreiten voran. Anfang 2015 sollen die ersten Alterswohnungen zum Bezug bereit stehen. Einzig die Frage, ob das Casa Solaris in die kantonale Pflegeheimliste aufgenommen wird, sorgt für Differenzen.**

Der Schnee hat sich diesen Winter rar gemacht. Liebhaber winterlicher weisser Bäume und schneebedeckter Dächer sind bis jetzt kaum auf ihre Kosten gekommen – zumindest hier im Flachland. Doch das Ausbleiben des Winters sorgt nicht nur für enttäuschte, sondern auch für freudige Mienen, zum Beispiel bei der Casa Solaris AG. Der Bau für Betagte an der Kreuzung Herisauerstrasse/Bedastrasse in Gossau schreitet ausserplanmässig zügig voran. «Wir haben etwa drei Wochen Vorsprung dank dem Winter, der nicht stattfindet», sagte Verwaltungsrat Clovis Défago an der Pressekonferenz, an der er kürzlich über den Stand des Baus informierte. «Jede Woche sind Fortschritte zu sehen», sagt er.

Nach Ostern beginnen die Bauarbeiten an der Gebäudehülle, im Sommer soll der Rohbau abgeschlossen werden. Der Innenausbau steht im Frühjahr an. Im Laufe des Februar 2015 wird voraussichtlich das Haupthaus A an der Herisauerstrasse eröffnet. «Wir werden dann der Bevölkerung an einem Tag der offenen Tür das Haus präsentieren», kündigt Défago an. Rund 50 Betagte werden in einer ersten Phase aufgenommen. Im Mai 2015 sollen dann in einer zweiten Etappe die Häuser B und C bezugsbereit sein.

## Stationäre Pflege zuhause

Dabei setzt Casa Solaris auf ein neuartiges Konzept, das noch relativ unbekannt ist. Casa Solaris ermöglicht betagten Menschen, bis an ihr Lebensende in ihrer vertrauten Alterswohnung zu bleiben, ohne in ein Pflegeheim umziehen zu müssen. «Stationäre Pflege zuhause» lautet das Motto. «Wir sind überzeugt, dass dies eine zukunftsweisende Idee ist», sagt der Verwaltungsrat. Pflege-, Betreuungs- und Hilfeleistungen werden als Module kombiniert und angeboten, welche nach Bedarf be-



BILD: TOS

Die ersten Wohnungen im Casa Solaris sind voraussichtlich im Februar 2015 bezugsbereit.

zogen werden können. Die Betagten sparen so Geld, da sie nicht das ganze Dienstleistungspaket eines Pflegeheimes in Anspruch nehmen. «Es ist bekannt und durch Studien belegt, dass rund ein Drittel der kantonalen Pflegeheimplätze von Personen belegt sind, die keine oder nur geringe Pflege benötigen», erklärt Clovis Défago.

Die drei Häuser erlauben den Betagten verschiedene Wohnformen. So wird es Zimmer mit Kleinküchen in der Pflegeabteilung sowie 1,5- bis 3,5-Zimmer-Wohnungen geben. Insgesamt bietet Casa Solaris Platz für mindestens 80 Personen. «Wir haben bereits viele Anfragen für die Wohnungen erhalten», sagt Défago. Neben den Betagtenwohnungen wird es in den drei Häusern auch ein Restaurant, eine Physiotherapie und einen Coiffeursalon geben. «Diese Angebote stehen auch Externen offen», so Défago.

## Pflegeheimliste: Ja oder Nein?

2010 hat die Stadt Gossau der damals vorgesehenen Betreiberin des Projektes die Aufnahme in die kan-

tonale Pflegeheimliste (siehe Kasten) zugesagt. Die Projektbetreiberin ist jedoch aus dem Wettbewerb ausgeschieden, weshalb die Livin AG mit Défago als Inhaber und Verwaltungsrat das Projekt im März 2012 übernommen hat. Ausstehend ist laut Défago nun die Bestätigung der Zusicherung der Stadt Gossau, dass die stationären Betten im Casa Solaris in die kantonale Pflegeheimliste aufgenommen werden. Der im April 2012 von der Livin AG aufgelegte Gestaltungsplan mit der Zweckänderung auf «Betreutes Wohnen mit Pflegeabteilung» wurde im gleichen Sommer von Stadt und Kanton bewilligt.

Mit den Aussagen von Défago konfrontiert, entgegnet Bruno Damann vom Stadtrat, Vorsteher von «Jugend, Alter, Soziales»: «Eine Zusicherung der Aufnahme in die kantonale Pflegeheimliste haben wir dem jetzigen Betreiber nicht gegeben. Die Zusage an den vorherigen Betreiber geht nicht auf den neuen Betreiber über.» Ob in Gossau mehr stationäre Betten möglich seien, müsse mit dem Kanton diskutiert werden, so

Damann. «Der Kanton muss seinen Segen zum Entscheid der Gemeinde geben.» Der Ausgang dieser Diskussionen sei noch offen. TOBIAS SÖLDI

## Pflegeheimliste

Die politische Gemeinde Gossau muss für ein stationäres Betreuungs- und Pflegeangebot sorgen. Diese Aufgabe erfüllen private und öffentliche Trägerschaften. In Gossau sind dies gemäss der kantonalen Pflegeheimliste das Altersheim Abendruh, das Vita Tertia, das Altersheim Espel und das Betagtenzentrum Schwalbe, beide neu unter der Sana Fürstentland AG. Ein Betagten- oder Altersheim, das in dieser Liste aufgeführt ist, erbringt seine Pflegeleistungen zu Lasten der obligatorischen Krankenversicherung. Bewohnerinnen und Bewohner von Heimen, die in der Liste nicht aufgeführt sind, müssen für die Pflegeleistungen selber aufkommen. PD/TOS

# Micky Maus beim Turnverein

**Andwil. Am 25. Januar und am 1. Februar lud der Turnverein Andwil-Arnegg die Öffentlichkeit zu ihren Unterhaltungsabenden im Mehrzwecksaal Andwil ein.**

An den beiden Unterhaltungsabenden präsentierten sich verschiedene Abteilungen des Turnvereins TV Cervus Andwil-Arnegg unter dem Motto «Comics». Es gab dabei allerhand tänzerische und akrobatische Darbietungen zu sehen. Micky und Minnie Maus, Tom und Jerry, der rosarote Panther, Superman und Superwoman, Popeye und viele mehr teilten sich die Bühne.



Jahre lang standen sie für den Turnverein Cervus als Komiker-Duo auf der Bühne und unterhielten das Publikum stets prächtig. Während der grossen Pause konnte das Publikum sein Glück an der reichhaltigen Tombola versuchen.

## Für jeden Geschmack etwas

Nach dem Turnprogramm war noch lange nicht Schluss. Bei guter Stimmung ging es weiter und es wurde bis in die späte Nacht gegessen, getrunken, gelacht und getanzt. In der Schlumpfenbar hatte die Barcrew alle Hände voll zu tun. Die Kaffeestube, dieses Jahr unter dem Motto «Lucky Luke», war ebenfalls gut besetzt. Und im Saal sorgten die Pläus-